

Genehmigung steht noch aus

genehmigt

Protokollverteiler: Schreibe eine E-Mail mit deiner gewünschten Empfangsadresse an protokolle-on@stura.uni-freiburg.de und folge den Anweisungen, um dich in den Protokollverteiler einzutragen.

Anwesende Vertreter*innen: Magdalena Bausch (AGeSoz), Joshua Burgert (Altphilologie), Klara Herzog (Anglistik), Paul Richter (Archäologie und Altertumswissenschaften), Toquinho Bergmann (Biologie), Simon Bertelmann (Chemie), Paula Sasse (Ethno-Musik), Joana Heil (EZW), Tapio Werth (FHU), Jonas Lucas (Geographie), Elias Veit (Germanistik), Roul Scherr (Geschichte), Daniel Teibrich (Kunstgeschichte), Isabel Gana Dresen (Kulturanthropologie), Cassandra Friedrichs (LAS), Robin Eger (Mathematik), Nike Skerhut (Medizin), Julian Kraft (Molekulare Medizin), Simon Pfäffle (Pharmazie), Anne Becker (Physik), Moritz Müller (Politik), Marisha Herb (Psychologie), Niklas Simon (Rechtswissenschaften), Kai Tristan Eils (Romanistik), Roman Singler (SIJ), Vanessa Linderer (Sport), Hans Albert (TF), Michaela Ahr (Theologie), Elisabeth Mundinger (Wirtschaftswissenschaften), Christian Kröper (Initiative Asoziales Netzwerk), Jonathan Armas (Initiative Bierrechte Uni FR (BUF)), Tim O. Boettger (Initiative HOCHSCHULGRUPPE (HSG)), Hakan Cetin (Initiative Juso-HSG #1), Sophia Schneider (Initiative Juso-HSG #2), Shravin Insan (Initiative Juso-HSG #3), David Sam (Initiative RCDS I), Frederike Patt (Initiative RCDS II), Naomi Mansour (Initiative Campus Grün), Carlos Zahir (Initiative Liberale Hochschulgruppe)

Vorstand: -

Gäste: Julius Schwering, Jakob Reineck, Martin Vogt, Kalwin Kahlo, Wolfgang Breitfeld, Adrian Döring (SLK), Tobias Henke, Moritz May, Nora Ederer Ederer

Tagesordnung

TOP 0 Formalia

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung des Protokolls
- 3) Vorschläge zur TO

TOP 1 Berichte

- 1) Lange Nacht der Universität
- 2) Vorstandsbericht
- 3) Senatskommission für Studium und Lehre

TOP 2 Sonstige Anträge

- 1) Umwidmungen (SVB Gremium)

TOP 3 Anträge auf Urabstimmung

- 1) Landesweites Semesterticket (Asoziales Netzwerk)
- 2) Zusätzliche Abstimmungsfrage (FB Chemie)
- 3) Änderungsantrag 1 zum Antrag des Asozialen Netzwerks (FB Chemie)

TOP 4 Abstimmungen

- 1) Abstimmung: "StuRa-Präsidium"
- 2) Abstimmung: "Wahl-, Schlichtungs- und Satzungskommission (WSSK)"
- 3) Abstimmung: "Referat gegen Antisemitismus, stv."
- 4) Finanzantrag: "Tour Alternatiba (Alternatiba Freiburg)"
- 5) Finanzantrag: "AGORA young feminist reunion (Annika Spahn)"

- 6) Finanzantrag: "Ersti Hütte FS EZW (FB EZW)"
- 7) Finanzantrag: "BuFaTa Politik in Bielefeld (FB Politik)"
- 8) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Initiative Nachhaltigkeitsbüro (Initiative Nachhaltigkeitsbüro)"
- 9) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung landesweites Semesterticket"
- 10) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung Verhandlungsgrundlage"
- 11) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung Studierendenhaus"
- 12) EILABSTIMMUNG: "Umwidmungen (SVB-Gremium)"

TOP 5 Bewerbungen

- 1) David Feeney (StuRa-Präsidium)

TOP 6 Sonstige Anträge

- 1) AStA-GO (Vorstand)
- 2) Notlagenfinanzierung (Moritz May, Juso-Hochschulgruppe) – Zweite Lesung
- 3) Änderungsantrag 2: Auszahlung (Bierrechte Uni Freiburg)
- 4) Änderungsantrag 3: Autonome Referate (Bierrechte Uni Freiburg)
- 5) Änderungsantrag 4: Mitglieder der Vergabekommission (Bierrechte Uni Freiburg)
- 6) Änderungsantrag 5: Stimmenmehrheiten (Bierrechte Uni Freiburg)
- 7) Änderungsantrag 6: Umlaufverfahren (Asoziales Netzwerk)

TOP 7 Termine und Sonstiges

TOP 0 Formalia

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die StuRa-Sitzung ist mit 32 anwesenden abstimmungsberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

2) Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der Sitzung vom 30.10.2018 ist ohne Änderungen genehmigt.

3) Vorschläge zur TO

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt.

GO-Antrag auf Wiedereröffnung der Beschlussfassung zum Finanzantrag „Blockchain-Symposium“. Ohne Gegenrede angenommen.

TOP 1 Berichte

1) Lange Nacht der Universität

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Gibt es schon Flyer?

Chemie: Werden die Flyer für die Fachschaften schon gedruckt geliefert? Oder bekommen wir eine Datei und sollen die dann selbst drucken?

Die werden schon gedruckt und sollen dann von Freiwilligen geflyert werden. Wir suchen noch Freiwillige und Leute, die ihre Initiativen vorstellen wollen.

Juso-HSG #1: Bis wann muss man sich da melden?

Asoziales Netzwerk: Stellt den Finanzantrag vor der Veranstaltung, weil ihr sonst andere Mehrheiten braucht.

2) Vorstandsbericht

Der Bericht wird vorgestellt. Nachfragen:

Chemie: Auf wann haben wir den Antrag zur Notlagenfinanzierung verschoben?

Eigentlich auf nächste Woche. Dennoch steht er bereits heute auf der TO, weil wir den Haushalt erst nächste Woche einbringen können.

Campus Grün: Was sind die Themen des Jour Fix?

Fahrradverleihsystem, Exzellenzstrategie, die Genehmigung unserer Satzungen, und wir wollen ansprechen, dass es schwer ist, Veranstaltungen an der Uni anzumelden.

Chemie: Könnt Ihr noch die Nachtschließung ansprechen? Was weiß die Uni zur Kürzung der Gelder der Studierendenwerke?

Je nachdem wie Zeit ist, können wir das ansprechen. Die Kürzungen sind kein Thema für das Jour Fix.

Chemie: Wir hatten letzte Woche darüber gesprochen, dass es schwer für Fachschaften ist, sich selbst zu versichern, weil sich das Land nicht selbst versichert. Könnt Ihr da was sagen?

Wir sind dran und unsere Haushaltsbeauftragte beschäftigt sich mit dem Thema.

Konkretes Beispiel dafür ist Furtwangen, die haben sowas. Bei uns stehen da noch viele Fragen recht offen.

3) Senatskommission für Studium und Lehre

Der Bericht wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

TOP 2 Sonstige Anträge

1) Umwidmungen (SVB Gremium)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

TF: Was sind E13-Stellen?

Die Stelle eines Verwaltungsangestellten einer Universität. Eine Bezeichnung für Gehaltsklasse. E steht Entgelt und 13 ist eine durchlaufende Zahl, die die Höhe des Gehalts definiert.

GO-Antrag auf EILABSTIMMUNG. Ohne Gegenrede angenommen. Keine Vetos.

TOP 3 Anträge auf Urabstimmung

1) Landesweites Semesterticket (Asoziales Netzwerk)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Chemie: Gibt es eine Möglichkeit, um diese Urabstimmung herumzukommen?

Vorstand: Diese Möglichkeit ist, diesen Antrag abzulehnen.

Die HOCHSCHULGRUPPE: Konditionen sind so schlecht, dass sie fast überall abgelehnt wurden. Wenn die Urabstimmung in Hohenheim im Dezember das Angebot ablehnt, ist kann die Mehrheit für das System nicht mehr erreicht werden, egal was wir abstimmen. Außerdem sind die Kosten für eine Urabstimmung viel zu hoch.

Vorstand: Zwei Drittel der Studierenden in Baden-Württemberg müssen für das Angebot stimmen. Aber es haben schon einige abgelehnt. Sehr wahrscheinlich ist im Dezember das Drittel dagegen schon erreicht. Wenn wir es abstimmen sollten, dann erst im Juli. Wenn aber heute beschlossen wird, dass wir das wollen, dann gibt es keinen Weg zurück mehr und wir müssen die Urabstimmung auch durchführen.

Gast: Gibt es eine Frist, bis wann die Urabstimmung beschlossen werden muss?

Präsidium: Ja, wir müssen das heute beschließen, um keine zusätzliche Vollversammlung abhalten zu müssen.

Asoziales Netzwerk: Es ist zu einfach, das abzulehnen. Auch wenn es wahrscheinlich ist, gibt es die Möglichkeit, dass das Modell angenommen wird. Deshalb muss es in einer Basisdemokratie eine Urabstimmung geben. Sollte das Quorum nicht erreicht werden, müssen wir noch eine Vollversammlung einberufen und die Kosten werden deutlich höher. Außerdem muss der*die einzelne Student*in das in einem basisdemokratischen Modell selbst entscheiden, weshalb ich dafür plädiere, den Antrag anzunehmen.

Vorstand: Ich finde es auch in einem basisdemokratischen System vertretenswert, keine Urabstimmung durchzuführen, wenn die Frage nicht mehr von Relevanz sein wird. Andererseits finde ich Abstimmungsfrage 2 sinnvoll, da wir dann eine Meinung der Urabstimmung haben, mit welcher wir verhandeln können. Wenn wir Frage 2 stellen sollten, sollten wir aber Frage 1 auch noch stellen. Wenn wir schon abstimmen, wäre das kaum Mehraufwand und dann sinnvoll, es zu haben.

Rechtswissenschaften: Wieso kann man es nicht mehr abrechnen, wenn es heute beschlossen wird? Und wurde es an den anderen Universitäten bereits urabgestimmt?

Vorstand: Weil das die Bestimmungen der Wahl- und Urabstimmungsordnung sind. Die Unis, die das Thema behandelt haben, haben nur über Frage 1 abgestimmt.

Campus Grün: Der Erkenntnisgewinn durch Frage 2 ist sehr entscheidend, da sie bei Scheitern der Verhandlungen ganz andere Argumentationshilfen an die Hand gibt.

Geschichte: Hat es überhaupt eine Auswirkung, wenn nur Freiburg über die Frage 2 abstimmt?

Juso-HSG #3: Ich kann mir vorstellen, dass die Urabstimmung auch die Wahlbeteiligung der VS-Wahlen erhöht.

Chemie: Muss Frage 3 in einer Urabstimmung beschlossen werden?

Nein.

Gast: Wenn wir das auf der Vollversammlung beschließen, haben wir die Antwort sehr viel früher.

Theologie: Die zweite Frage ist sehr wichtig. Es kann sein, dass in einigen Jahren wieder eine Verhandlung aufkommt und dann ist es gut, das zu haben. Und wir wollen nicht die Bahn beeindrucken, sondern wir wollen ein Mandat der Studierenden, um zu wissen für was wir verhandeln.

Chemie: Kann man dafür nicht einfach die Studierenden befragen? Wenn wir zwei Drittel brauchen, kann ich mir vorstellen, dass wir das bei zehn Prozent Wahlbeteiligung nicht erreichen.

Nein, es muss so sein, da nur die Urabstimmung eine rechtskräftige und bindende Entscheidung treffen kann.

Theologie: Frage 1 sollte sowieso in einer Urabstimmung beschlossen werden, dann macht die zweite oder dritte Frage auch keinen Unterschied mehr.

Vorstand: Wir hätten aufgrund des Mandats nicht die Möglichkeit ein höheres Angebot anzunehmen als das beschlossene Limit, deshalb würden wir viel Aufwand sparen.

Medizin: Man kann bei Umfragen alles repräsentativ abbilden. Das können Urabstimmungen nicht.

Vorstand: Wir haben im Vorstand lange über Frage 2 diskutiert. Wenn eine Frage nicht in Ordnung wäre, könnte es sein, dass wir, falls sie von der WSSK für unzulässig erklärt wird, nur die anderen Fragen abstimmen. Außerdem fehlt in einer Urabstimmung die Information über den Hintergrund der Abstimmenden, was sehr schade ist.

Kulturanthropologie: Ich finde Frage 2 wahnsinnig wichtig für einen zukünftigen Vorstand, da die sich dann daran halten müssen.

Romanistik: Die Frage ist, ob diese Meinung dann den Studierenden in der Zukunft noch entspricht.

Biologie: Wenn wir dafür abstimmen, aber die WSSK Frage 2 für unzulässig erklärt, was passiert dann?

Präsidium: Dann wird Frage 2 nicht in der Urabstimmung gestellt werden. Sollte man dennoch einen weiteren Antrag auf Urabstimmung beschließen, den die WSSK für zulässig erklärt, müssen wir innerhalb einer festgelegten Frist eine weitere Vollversammlung abhalten, um diese Frage zu diskutieren.

Campus Grün: Das Thema Mobilität scheint die Studierenden sehr zu bewegen, deshalb finde ich das wichtig.

Campus Grün: Wieso müssen wir das heute abstimmen?

Weil heute der absolut letzte Termin ist, um das fristgerecht für die Vollversammlung am 12.12. zu beschließen.

Vorstand: Zum Kommentar über den zukünftigen Vorstand: Auch der Vorstand kann nicht über StuRa-Beschlüsse hinweggehen. Außerdem kann man jedes Jahr eine Umfrage dazu machen, weil das relativ einfach ist.

Asoziales Netzwerk: Eine Umfrage ist genauso anstrengend. Von einem zeitlichen Mehraufwand zu reden, finde ich falsch. Außerdem: Warum schließt eine Urabstimmung eine Umfrage aus?

Biologie: Wenn eine Frage abgelehnt würde, dann wäre doch der Antrag des StuRas abgelehnt?

Präsidium: Nein, wir stimmen alle Urabstimmungsfragen einzeln ab.

Juso-HSG #1: Ich möchte mich dem asozialen Netzwerk anschließen. Außerdem finde ich die ideelle Bedeutung einer Urabstimmung sehr wichtig.

Gast: Gibt es einen Grund zur Annahme, dass die WSSK eine dieser Fragen für unzulässig erklären könnte?

Unsere Satzung sagt, dass Fragen nur mit einem Ja oder Nein beantwortet werden dürfen. Ich bin aber der Meinung, dass diese Fragen separat so gesehen werden können, weshalb ich sie so gestellt habe.

Chemie: Ich schließe mich dem asozialen Netzwerk an. Die Studierenden haben schon abgestimmt, dass sie das nicht wollen. Ich denke auch, dass die Studierenden über dieses Thema genervt sein könnten. Außerdem stelle ich mir die Werbung schwierig vor.

Juso-HSG #2: Ich verstehe das „rechtlich bindend“ nicht. Was passiert, wenn Baden-Württemberg das annimmt, wir aber nicht?

Asoziales Netzwerk: Zur Chemie: Vielleicht sind sie genervt, aber wir schlagen uns ja auch schon lange damit herum. Und solange das Quorum auf Landesebene nicht erreicht ist, ist diese Frage nicht obsolet. Lasst uns die Urabstimmung einfach machen. Was die Werbung angeht: Wir können schon von der Vollversammlung ab Werbung machen. Zur Juso-HSG #2: Wenn wir diesen Beschluss fassen, ist das bindend, dann ist es so. Egal, was sonst passiert.

Vorstand: Rechtlich kann das Ergebnis einer Urabstimmung zwei Jahre lang nur durch eine Urabstimmung geändert werden. Danach kann es auch wieder neubeschlossen werden

Juso-HSG #2: Wenn nur Freiburg sich dagegen ausspricht, was passiert dann?

Vorstand: Selbst wenn nur wir Nein sagen, wird es insgesamt abgelehnt werden. Wir führen hier eine Diskussion, auf welche Art und Weise dieses Ticket abgelehnt wird.

Vorstand: Selbst wenn alle anderen ASten Freiburgs das abstimmen, sind wir da raus, wenn wir dagegen stimmen. Wir können da nicht reingezwungen werden.

GO-Antrag Asoziales Netzwerk auf Schließung der Redeliste. Ohne Gegenrede angenommen.

Vorstand: Es wird definitiv länger als zwei Jahre gehen, bis es ein neues Angebot geben wird, dann ist diese Urabstimmung auch nicht mehr bindend.

Asoziales Netzwerk: Ja, das ist rechtlich so, aber man hat es trotzdem in der Hinterhand. Ich glaube außerdem nicht, dass es so lange geht, dieses Angebot ging auch recht schnell.

GO-Antrag auf EILABSTIMMUNG. Gegenrede formal Chemie.

Abst.: 31/0/2 → angenommen. Keine Vetos.

GO-Antrag Einbringung eines neuen Antrags auf Urabstimmung (FB Chemie) als neuen TOP 3.2. Ohne Gegenrede angenommen.

2) Zusätzliche Abstimmungsfrage (FB Chemie)

Der Antrag wird vorgestellt. Diskussion:

Theologie: Wenn wir das beschließen, ist das landesweite Semesterticket im Zweifelsfall erst mal komplett vom Tisch und das wäre vermutlich den meisten Studierenden nicht bewusst.

Asoziales Netzwerk: Wir haben darüber lange im AStA geredet und uns dann dagegen entschieden, diese Frage zu stellen, weil, wenn es dann ein perfektes Angebot gäbe, müssten wir es dennoch ablehnen. Auch, wenn es komplett gratis wäre

Juso-HSG #2: Die Leute würden dann die 150 Euro ankreuzen, wenn sie es nicht wollten. Das würde das Ergebnis verfälschen.

Rechtswissenschaften: Ich sehe das auch so, deshalb sollte es eine eigene Frage geben.

Theologie: Es gäbe auch die Möglichkeit, nichts anzukreuzen.

Juso-HSG #3: Müsste dann nicht auch alle Verhandlung über Semestertickets aufhören?

Vorstand: Nein.

Chemie: Ich finde diese Frage sinnvoll. Es ist schon viel Zeit da hineingeflossen und, wenn es ein Nein gäbe, wäre es unnötig, das weiter zu diskutieren.

Vorstand: Die Landes-ASten-Konferenz verhandelt sowieso schon weiter, obwohl kein Wille da ist.

Chemie: Ich sehe die Argumente des asozialen Netzwerks, aber das gleiche kann man auch zu Frage 2 sagen. Wir können nicht eine Frage weglassen, weil wir Angst vor dem Ergebnis haben und dann mit direkter Demokratie argumentieren.

Asoziales Netzwerk: Ich gebe Dir Recht. Ich versuche Dir aber dennoch zu erklären, warum wir uns dagegen entschieden haben. Der qualitative Unterschied zwischen den beiden Fragen ist, dass wir hier jegliches Angebot ablehnen müssten.

Der Antrag wird vom Antragssteller zurückgezogen.

GO-Antrag Chemie Einbringung eines neuen Änderungsantrags zum Antrag des Asozialen Netzwerks als neuen TOP 3.3. Gegenrede formal.

Abst.: 20/9/6 → angenommen.

3) Änderungsantrag 1 zum Antrag des Asozialen Netzwerks (FB Chemie)

Der Änderungsantrag wird vorgestellt. Diskussion:

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

Gast: Kommt das dann noch zum Solidarbeitrag dazu?

Asoziales Netzwerk: Ja, aber es geht nicht um dieses Modell, sondern eher um die generellen Weiterverhandlungen.

TOP 4 Abstimmungen

GO-Antrag auf 5 Minuten Pause. Gegenrede formal Kulturanthropologie.

Abst.: Mehrheit auf Sicht dafür. Angenommen.

1) Abstimmung: "StuRa-Präsidium"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Sina Elbers
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Sina Elbers	100.00

2	Nein	0.00
---	------	------

Die Bewerberin ist gewählt.

2) Abstimmung: "Wahl-, Schlichtungs- und Satzungskommission (WSSK)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 66.66% von 97 Stimmen, also mehr als 64.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Deborah Benthin
2. Gruppe
 - Felix Frank
3. Gruppe
 - Lea Nesselhauf
4. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Deborah Benthin	90.72
2	Felix Frank	88.66
3	Lea Nesselhauf	90.72
4	Nein	0.00

Alle Bewerber*innen wurden gewählt.

3) Abstimmung: "Referat gegen Antisemitismus, stv."

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 97 Stimmen, also mehr als 48.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Frederik Klett
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Frederik Klett	82.47
2	Nein	0.00

Der Bewerber wurde gewählt.

4) Finanzantrag: "Tour Alternatiba (Alternatiba Freiburg)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 81 Stimmen, also mehr als 40.

Beantragt wurden 250.00€, genehmigt wurden **250.00€**.

5) Finanzantrag: "AGORA young feminist reunion (Annika Spahn)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 86 Stimmen, also mehr als 43.
Beantragt wurden 110.40€, genehmigt wurden **110.40€**.

6) Finanzantrag: "Ersti Hütte FS EZW (FB EZW)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 87 Stimmen, also mehr als 43.
Beantragt wurden 250.00€, genehmigt wurden **250.00€**.

7) Finanzantrag: "BuFaTa Politik in Bielefeld (FB Politik)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 87 Stimmen, also mehr als 43.
Beantragt wurden 714.90€, genehmigt wurden **450.00€**.

8) Abstimmung: "Ideelle Unterstützung Initiative Nachhaltigkeitsbüro (Initiative Nachhaltigkeitsbüro)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 88 Stimmen, also mehr als 44.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	96.59
2	Nein	0.00

Der Antrag ist angenommen.

9) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung landesweites Semesterticket"

Benötigte Stimmen: Mehr als 33.33% von 97 Stimmen, also mehr als 32.
Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.
Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Abstimmungsfrage: Soll ein landesweites Semesterticket zu folgenden Konditionen eingeführt werden?
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Abstimmungsfrage: Soll ein landesweites Semesterticket zu folgenden Konditionen eingeführt werden?	64.95
2	Nein	0.00

Die Urabstimmungsfrage wurde beschlossen und wird der WSSK zur Beschlussfassung weitergeleitet.

10) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung Verhandlungsgrundlage"

Benötigte Stimmen: Mehr als 33.33% von 97 Stimmen, also mehr als 32.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Abstimmungsfrage: Soll es für die weiteren Verhandlungen über ein Landesweites Semesterticket einen maximalen Gesamtpreis geben?
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Abstimmungsfrage: Soll es für die weiteren Verhandlungen über ein Landesweites Semesterticket einen maximalen Gesamtpreis geben?	58.76
2	Nein	0.00

Die Urabstimmungsfrage wurde beschlossen und wird der WSSK zur Beschlussfassung weitergeleitet.

11) EILABSTIMMUNG: "Urabstimmung Studierendenhaus"

Benötigte Stimmen: Mehr als 33.33% von 97 Stimmen, also mehr als 32.

Enthaltungen wurden als Nein-Stimme gewertet.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Abstimmungsfrage: Soll das Gebäude in der Belfortstr. 24 in "Studierendenhaus" umbenannt werden?
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

<i>Nr.</i>	<i>Option</i>	<i>% der Stimmen vor Nein</i>
1	Abstimmungsfrage: Soll das Gebäude in der Belfortstr. 24 in "Studierendenhaus" umbenannt werden?	72.16

2	Nein	0.00
---	------	------

Die Urabstimmungsfrage wurde beschlossen und wird der WSSK zur Beschlussfassung weitergeleitet.

12) EILABSTIMMUNG: "Umwidmungen (SVB-Gremium)"

Benötigte Stimmen: Mehr als 50.00% von 79 Stimmen, also mehr als 39.

Das folgende Ranking wurde abgestimmt:

1. Gruppe
 - Ja
2. Gruppe
 - Nein

Übersicht über die Abstimmungsgegenstände:

Nr.	Option	% der Stimmen vor Nein
1	Ja	97.47
2	Nein	0.00

Der Antrag ist angenommen.

TOP 5 Bewerbungen

1) David Feeney (StuRa-Präsidium)

Der Bewerber stellt sich vor. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Du hast früher den Eindruck erweckt, dass Du Termine nicht so genau nimmst, ist das immer noch so?

Das war vor einigen Jahren. Inzwischen habe ich das gelernt.

Vorstand: Meinst Du mit „Redeliste“ eine quotierte Erstredner*innen-Liste?

Das ist eine Sache der GO. Aber ich will die Redeliste so führen wie es vorgeschrieben ist.

LAS: Kommt das imperative Mandat überhaupt im Präsidium zum tragen?

Präsidium: Ja, das Präsidium wahrt die Beschlüsse des StuRa im AStA und im Jour fixe mit dem Rektorat.

Aussprache in Abwesenheit des Bewerbers findet statt.

TOP 6 Sonstige Anträge

1) AStA-GO (Vorstand)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Theologie: Ich wollte noch dazusagen, dass wir das im AStA gemeinsam entwickelt und beschlossen haben.

Chemie: Wie ist die Befangenheit der Kommission zu werten, wenn sie sich aus Leuten im AStA zusammensetzt?

Der Vorteil ist, dass die Personen, wenn sie sich befangen fühlen, durch ihre entsprechenden Stellvertreter*innen vertreten werden können.

Chemie: Wird die Bewerbung dann auch anonymisiert vorgetragen?

Nein, das ist nicht möglich, da sie auch Bewerbungsgespräche durchführen.

Pharmazie: Was passiert, wenn die Kommission die Person annimmt und der AStA widersprechen will? Hat er da ein Widerspruchsrecht?

Der AStA wird informiert, aber entscheidet das dann nicht mehr. Vor allem sitzen auch viele Leute aus dieser Kommission im AStA.

Chemie: Wäre es nicht sinnvoll, dass aus dieser Kommission nur Empfehlungen kommen?

Das ist quasi der momentane Status. Dieser ist allerdings suboptimal.

Asoziales Netzwerk: Ich frage mich, wie legitim das ist, dass der AStA das nicht mehr bestätigt.

Bierrechte: Ja, durch die Organisationssatzung möglich ist es möglich, die Entscheidung in eine Kommission zu verlagern.

Chemie: Ich plädiere darauf, dass ihr ein Veto-Recht des AStA in euren Antrag implementiert.

Asoziales Netzwerk: Nochmal wegen der Rechtssicherheit: Personalentscheidungen müssen geheim abgestimmt werden. Ich sehe gerade einen riesigen Widerspruch.

Theologie: Die Anonymität ist sehr schwer zu gewährleisten. Genau deshalb wollten wir das so machen.

Chemie: Ich schließe mich dem Asozialen Netzwerk an. Nach dem Antrag wäre das nicht mehr geheim.

Bierrechte: Das asoziale Netzwerk hat einen wichtigen Punkt eingeworfen. Ich würde vorschlagen, die WSSK das prüfen zu lassen, da sie sich ja eh zur Prüfung der Urabstimmung treffen muss.

Asoziales Netzwerk: Mir geht es um die Formulierung. Ich würde der Chemie zustimmen, dass es sinnvoller wäre, das im AStA abstimmen zu lassen.

GO-Antrag Chemie auf Vertagung bis die WSSK eine Entscheidung getroffen hat. Ohne Gegenrede angenommen.

2) Notlagenfinanzierung (Moritz May, Juso-Hochschulgruppe) – *Zweite Lesung*

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Biologie: Bei uns kam die Frage auf, was daraus finanziert werden sollte. Habt Ihr Beispiel-Fälle aus anderen Städten?

Ist schwierig, weil es anonymisiert und unter Verschluss ist. Genannte Punkte sind z.B. wenn ein Elternteil stirbt und das Gehalt ausfällt o.Ä. Langfristige Planung ist eigentlich nicht vorgesehen.

Chemie: Woher kommt denn das Geld dafür und in welcher Höhe?

Vorstand: Dafür müssen wir einen neuen Topf schaffen. Wir haben im Vorstand überlegt, dass es erst mal nur 5000 Euro für das erste Jahr sein sollten. Später könnte man das dann auf 10000 Euro erhöhen.

BUF: Ich plädiere für diesen Antrag. Auch wenn ich heute noch einige Änderungsanträge dazu habe. Ich finde die Sache super gut und glaube, dass wir das daher beschließen sollten.

Die 10000 Euro kamen aus den Gesprächen über Spenden der Alumni. Aber ich teile eure Auffassung, dass man mit 5000 Euro anfangen sollte. Außerdem ist durch diese Vergabeordnung noch kein Beschluss über den Haushalt getätigt. Das wird dann mit dem Wirtschaftsplan selbst beschlossen.

Medizin: Wie schnell könnte man diese 5000 Euro nachjustieren, falls man feststellen würde, dass es zu wenig ist?

Vorstand: Die Debatte um Geld ist hier fehl am Platz. Jetzt geht es nur darum, ob wir das und diese Vergabeordnung wollen. Es gäbe prinzipiell die Möglichkeit, so etwas noch umzuwidmen, aber prinzipiell ist es dann erst mal so.

Chemie: Könnten außer den Alumni noch andere Spender*innen gefunden werden?

Es gibt eine*n Fundraiser*in der Uni. Es gibt auch keinen Deckel für Drittmittel.

Chemie: Wenn es keine ähnlichen Projekte gibt, könnten wir diese Rolle einnehmen. Ich plädiere dafür.

Doch, das gibt es in Heidelberg schon.

3) Änderungsantrag 2: Auszahlung (Bierrechte Uni Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Keine Nachfragen.

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

4) Änderungsantrag 3: Autonome Referate (Bierrechte Uni Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Asoziales Netzwerk: Ich halte das nicht für sinnvoll. So, wie das hier steht, müsste man zum Beispiel bei einer schwer behinderten Person das Referat ohne Hürden immer hinzuziehen.

Gast: Ich sehe das wie das asoziale Netzwerk. Deshalb würde ich es vielleicht abändern.

Chemie: Würde dann diese Person mit der entsprechenden Hürde bevorzugt werden?

Nein, die Anträge werden ja nicht gegeneinander abgewertet.

Asoziales Netzwerk: Ich würde eher hineinschreiben, dass die Kommission die Autonomen Referate hinzuziehen kann.

Der Antragssteller des Änderungsantrags formuliert den Änderungsantrag um.

Medizin: Das Hinzuziehen der Referate würde eine zusätzliche Hürde darstellen. Kann man es nicht so umändern, dass die Referate selbst in Aktion treten können?

Vorstand: Kann man nicht beide Wege hinschreiben? Also entweder auf Wunsch der Person oder des Referats?

Chemie: Es wäre sinnvoll, wenn die Person selbst an das Referat herantreten könnte, dann wären sie auch beteiligt.

Medizin: Ich finde es sinnvoll, dass es nicht verpflichtend ist, da das sonst das Thema nochmal verschleppt.

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

5) Änderungsantrag 4: Mitglieder der Vergabekommission (Bierrechte Uni Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Antragssteller: So wird die Anzahl der Drittmittelgeber*innen auf 6 beschränkt. Deshalb werde ich den Änderungsantrag nicht übernehmen.

Kulturanthropologie: Wieso würde das beschränkt?

Antragssteller: Da die Zahl der Studierenden auf 5 beschränkt ist.

Chemie: Warum müssen wir Drittgeber*innen zur Kommission hinzuziehen?

Antragssteller: Das ginge auch ohne, aber das ist das Recht der Spender*innen und ich finde das gerechtfertigt.

Vorstand: Das ist erst ein Problem, wenn es einen hohen Bedarf dieses Topfes gibt und dann können wir die Vergabeordnung ja nochmal ändern.

Chemie: Auf welcher Rechtsgrundlage kommen sie in dieses Gremium?

Antragssteller: §3 Abs. 3 der Vergabeordnung.

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

6) Änderungsantrag 5: Stimmenmehrheiten (Bierrechte Uni Freiburg)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Antragssteller: So fehlen dann Stimmen und es verringert die Chance der Leute, eine Notlagenfinanzierung zu bekommen. Ich bin dagegen, eine absolute Mehrheit zu fordern.

Medizin: Es ist sehr wichtig, dass die Kommission möglichst immer arbeiten kann. Deshalb finde ich es wichtig, dass die Beschlussfähigkeit möglichst einfach gehalten ist.

Asoziales Netzwerk: Wieso hat man nicht ein Verfahren mit hineingeschrieben, das regelt, was passiert, wenn die Kommission nicht innerhalb der nächsten sieben Tage tagen kann?

Antragssteller: Weil das eigentlich nicht vorkommen sollte. Aber eigentlich ist das kein Problem, da es sich hierbei um eine Soll-Regelung handelt. Zur Medizin: Die Beschlussfähigkeit wird nicht betroffen sein.

Chemie: Es sollte alles möglichst schnell gehen. Auch, wenn es nicht so demokratisch ist, sollte es auch in einer kleinen Sitzung möglich sein.

Antragssteller: Es geht um viel Geld, das sollte nicht eine einzelne Person entscheiden können.

GO-Antrag Asoziales Netzwerk auf Einbringung eines neuen Änderungsantrags ÄA6 als neuen TOP 6.7. Ohne Gegenrede angenommen.

Der Änderungsantrag wird zurückgezogen.

7) Änderungsantrag 6: Umlaufverfahren (Asoziales Netzwerk)

Der Antrag wird vorgestellt. Nachfragen:

Chemie: Ich würde dieses Umlaufverfahren zeitlich begrenzen.

Der Änderungsantrag wird vom Antragssteller übernommen.

TOP 7 Termine und Sonstiges

Donnerstag, 8.11. um 18 Uhr c.t. in der Archäologischen Sammlung: Diskussionsrunde zum Thema „Sammeln – Perspektivlos? Wie sammeln wir morgen?“ (finanziert aus SVB).

Samstag, 10.11. ab 22.00 Uhr im T.I.K. PhysRom mit Live Bands.

12.-16.11.: Freiburger Einführungstage des AStA (FETA):

Montag, 12.11.2018, 16-18 Uhr im Studierendenhaus (Konf2): Workshop zur Einführung in die Hochschulpolitik (organisiert vom Referat für Hochschulpolitik und Referat für Kommunikation und Wissenssicherung).

Dienstag, 13.11.2018, 16-18 Uhr im Studierendenhaus (Konf2): Vorstellung des Antidiskriminierungsreferats mit Kaffee und Keksen.

Mittwoch, 14.11.2018, 16-18 Uhr im Studierendenhaus (Konf1): Workshop zu Partizipation von Frauen in der Politik (organisiert vom Genderreferat).

Mittwoch, 14.11.2018, 18-20 Uhr im Studierendenhaus (Konf2): Worldcafé bei Kaffee und Kuchen mit dem Titel: Lernen am Limit-Keine Wohnung, keine Kohle, kein Seminarplatz? Schluss damit! (organisiert vom AK Freie Bildung).

Donnerstag, 15.11.2018, 16-18 Uhr im Studierendenhaus (Konf2) Vorstellung des Sozialreferats und des Referats für Familiäre Verpflichtungen mit Kaffee und Waffeln.

Freitag, 16.11.2018, 17-19 Uhr im Förster*innenCafé (Herderbau, Tennenbacherstr. 22, 1.OG): Kennenlertreffen mit dem Umweltreferat bei Tee und Keksen.

Freitag, 16.11.2018, 20-22 Uhr im Studierendenhaus (Konf1): Politik, Partizipation und Pizza mit allen Referaten.

Sonntag, 18.11.2018, 11-14 Uhr im Studierendenhaus (Konf1): Brunch und Buttons basteln mit dem Regenbogenreferat.

19.-23.11.: Aktionstage für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt.

Donnerstag, 06.12. Försterfest.

Mittwoch, 12.12. um 18 Uhr: Vollversammlung der Studierendenschaft. Paulussaal. Antragsfrist: 12.11.2018 um 11 Uhr.